



IT-Integration in der Zusammenarbeit mit Maklern.

Das Maklerverwaltungsprogramm der Zukunft

Workshop am 17. und 18. November 2011

- **Ihr jährliches Update zu IT-Lösungen und Maklersoftware.**
- **Wie haben sich die vieldiskutierten Marktinitiativen entwickelt?**
- **Was leisten heutige Softwarelösungen zur Unterstützung des Maklers?
Wir stellen Praxis-Beispiele vor.**
- **Zukunftsträchtige Ideen für Maklerverwaltungsprogramme.**
- **Handout der Arbeitsergebnisse in Form einer detaillierten Mindmap.**

Berlin, 17.-18.11.2011

Inhalt und Ziel:

Sowohl Versicherungsunternehmen als auch Versicherungsmakler haben ein hohes Interesse an einem funktionierenden automatisierten Datenaustausch und einer Anpassung der Arbeitsprozesse, um die Arbeitsabläufe schlanker und kostengünstiger zu gestalten. Das Kosteneinsparpotential, insbesondere auf Seiten der Versicherungsunternehmen, ist enorm. Auf Seiten der Makler steht zudem ein möglicher Geschwindigkeits- und Servicegewinn.

Dieses Ziel zu erreichen stellt eine hohe Herausforderung für die Versicherungsunternehmen dar, die im Regelfall nicht mit den spezifischen Arbeitsabläufen in den Maklerbüros vertraut sind. Denn diese Arbeitsabläufe sind auf Grund der unterschiedlichen Workflows, Support- und Softwarelösungen sowie der unterschiedlichen Unternehmensgrößen komplex und uneinheitlich. Daher ist es für die Versicherungsunternehmen schwierig, geeignete Lösungen für die technische Kommunikation zwischen Versicherer und Maklerbüro bereit zu stellen.

Dieser aktuelle Workshop befasst sich mittlerweile schon zum vierten Mal mit Geschäftsprozessen im Maklerbüro, bei denen der Einsatz unterschiedlicher technischer Anwendungen und insbesondere das Maklerverwaltungsprogramm eine zentrale Rolle spielen.

Wir verhelfen Ihnen zu Ihrem Update zum Schwerpunkt Marktinitiativen, Single-Sign-On, Normierungen und Standards, Technikintegration und Maklerverwaltungsprogramme der Zukunft: Mehr und mehr denken nicht nur die Versicherer, sondern neben den Anwendern in den Maklerhäusern auch die Softwarehersteller und Betreiber von Pools oder Dienstleistungsplattformen über die bessere und v.a. firmenübergreifende Vernetzung der unterschiedlichen EDV-Lösungen nach.

Webservices, normierte Schnittstellen nach BiPRO-Vorgaben, Datenaustausch im GDV-Format (der eNorm) und ähnliche Themen sind heißer diskutiert als je zuvor. Und viele sind mittlerweile auf einem sehr guten Weg. Zielsetzung ist immer der durchgängige und firmenübergreifende Geschäftsprozess in der Zusammenarbeit der Versicherer und Makler. Dieser muss ohne Medienbrüche und ohne mehrfache Erfassung derselben Daten gelingen, um für alle Seiten Vorteile zu generieren. Wird dieses Ziel nicht erreicht, schlagen die Bemühungen der Versicherer um eine fortschreitende „Industrialisierung“ fehl, jedenfalls soweit es die Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb der Ausschließlichkeit betrifft.

Und die Vorteile liegen meist klar auf der Hand: Weniger Fehler, weniger Reklamationen, schnellere Prozesse, zufriedene Kunden und Geschäftspartner bei dauerhaft geringeren Kosten.

Das wichtigste Bindeglied dabei: Das MVP, also das Maklerverwaltungsprogramm. Wie soll das MVP zukünftig aussehen, was soll es oder muss es können und wer liefert externe Bausteine dazu? Welche Kernkompetenzen muss das MVP abbilden und an welchen Stellen ist es besser und einfacher, Komponenten „anzuflanschen“, die es ohnehin schon gibt.

Eine wesentliche Frage wird dabei sein, ob wir zukünftig noch lokale Softwareinstallationen haben werden oder unsere Welt doch bald always online sein wird. Vielleicht sind es Hybridlösungen, die zumindest übergangsweise bestmöglich funktionieren?

Im Workshop erarbeiten die Beteiligten (Makler, VU, Softwareanbieter) daher Lösungen und Vorschläge, mit denen die Versicherungsunternehmen die Makler möglichst optimal bei den relevanten Prozessen unterstützen können.

Alle Workshopteilnehmer erhalten eine detaillierte Mindmap mit den Arbeitsergebnissen ausgehändigt.

Durchführung der Veranstaltung

Um dem Workshopcharakter der Veranstaltung Rechnung zu tragen, erhalten die Teilnehmer hinreichend Raum für Diskussionen und Fragen. Die Referenten orientieren sich an konkreten Themen und Fragestellungen, sodass die Teilnehmer wo immer möglich vergleichbare Statements erhalten und ihre eigene Meinung bilden können.

Adressatenkreis

Die Veranstaltung richtet sich an

- Führungskräfte und Verantwortliche aus Versicherungsunternehmen für die Bereiche IT/Org-, Vertrieb, Marketing, Organisation mit dem Themenschwerpunkt Maklervertrieb (insbesondere an die „Architekten“), aber auch an Spezialisten, die sich mit IT-Entwicklung, Architektur und EDV-Unterstützung im Maklerumfeld, sowie mit dem Datenaustausch befassen.
- Hersteller von Makler-Verwaltungssoftware, Vergleichssoftware etc. sowie Betreiber von Maklerpools und Dienstleister.
- Versicherungsmakler

Die Vorteile für Sie

- Sie erfahren im Rahmen der Diskussionen und im Austausch mit Kollegen Markttendenzen.
- Sie lernen die verschiedenen Ansätze der Softwarehersteller und großer Vertriebsseinheiten kennen, den Beratungsprozess zu unterstützen.
- Sie lernen die Zukunftsideen unserer Experten kennen.
- Sie erhalten von unseren Referenten einen aktuellen Marktüberblick über die wichtigsten Themenstellungen und Diskussionen rund um das Thema Beratungsprozesse.
- Sie nehmen aus dem Workshop Eindrücke aus dem Arbeitsalltag im Maklerbüro mit, die Sie in die Lage versetzen, auf Ihre Vertriebspartner besser einzugehen.
- Sie werden darüber informiert, an welchen Stellen Verbesserungspotential aus Sicht des Maklers möglich ist.

Der Versicherungsmakler wird bei der Vermittlung des Neugeschäfts im Regelfall die Versicherungsunternehmen auswählen, die ihn in seinen internen Prozessschritten bestmöglich unterstützen. Daher sollte es für das Versicherungsunternehmen ein zentrales Anliegen sein, dem Makler in seinen Geschäftsprozessen die besten Lösungen zu bieten.

Von den Softwareanbietern erwartet der Makler intelligente Lösungen zur Abbildung seiner Geschäftsprozesse, die ohne Medienbrüche schnell und effizient zum Ziel führen.

Der Berliner Arbeitskreis Maklerprozesse

Volker P. Andelfinger

Volker P. Andelfinger ist freiberuflicher Unternehmensberater. Als Dozent an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim und Karlsruhe, sowie an der FH Zweibrücken (BA Saarland) gibt er sein Fachwissen an junge Menschen weiter. Palatinus Consulting ist Partner von imari, dem Zentrum für innovative Marketingsysteme und Risikomanagement der DHBW Heidenheim. 2009 bis 2011 hat er eine Ausbildung als Psychologischer Berater (geprüfter Psychologischer Berater VfP) absolviert und bringt diese neuen Kenntnisse in Vertriebsstrainings ein.

André Köhler

André Köhler ist Geschäftsführer der 2008 gegründeten Softwareforen Leipzig GmbH, einem Spin-Off aus der Universität Leipzig. Zuvor studierte er Wirtschaftsinformatik an den Universitäten in Leipzig und Marseille (Frankreich) sowie am Fraunhofer Institut für Software- und Systemtechnik (ISST) in Berlin. Von 2003 an war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Angewandte Telematik / e-Business an der Universität Leipzig tätig, wo er ab 2007 die Abteilung Prozesse leitete. In dieser Funktion war er verantwortlich für zahlreiche IT-Forschungs- und Industrieprojekte, insbesondere aus den Branchen Telekommunikation, Versicherungen, Energieversorger und Automotive. André Köhler ist Autor und Co-Autor von zahlreichen nationalen und internationalen Veröffentlichungen und Konferenzbeiträgen.

Friedel Rohde

Versicherungsfachwirt. War nach seinen Tätigkeiten bei der Concordia Versicherung und beim HDI rund 20 Jahre als Versicherungsmakler tätig (Gründer von Friedels Fairsicherungsbüro, Berlin). Heute ist er Geschäftsführer der www.deutsche-versicherungsboerse.de und Vorstand im Verband der Fairsicherungsmakler und berät Versicherungsunternehmen u.a. bei der Erstellung ihrer Makler-Extranets. Herr Rohde ist ferner Projektkoordinator des „Arbeitskreises Beratungsprozesse (vormals „Arbeitskreis EU-Vermittlerrichtlinie Dokumentation“), der von mehreren Berufsverbänden und -verbänden gegründet wurde.

Michael Salzburg

Versicherungskaufmann. Tätigkeit bei der Victoria und der Albingia VAG, zuletzt als Abteilungsleiter für das Privatkundengeschäft. Danach Geschäftsführer bei der Mehrfachagentur Otto Jass Versicherungen GmbH. Inzwischen geschäftsführender Gesellschafter der Maklerfirma Friedels Fairsicherungsbüro Langer & Salzburg GmbH, Berlin. Herr Salzburg gehört dem „Arbeitskreis Beratungsprozesse“ an und ist dort unter anderem für die Zertifizierung von Softwareumsetzungen verantwortlich.

Hans-Ludger Sandkühler

Rechtsanwalt. Bis Juli 2009 geschäftsführender Gesellschafter der Bochumer Versicherungsmaklerfirma Sandkühler & Partner GmbH. Vorstand im BMVF. In dieser Funktion ist Herr Sandkühler gleichzeitig mit verantwortlicher Beteiligung im „Arbeitskreis Beratungsprozesse“.

Gastreferenten und Diskussionspartner

Maximilian Hanrieder

Als Referent an verschiedenen Volkshochschulen zum Thema IT beschäftigt sich Maximilian Hanrieder bereits seit 2004 mit dem Thema der Auslagerung von Daten mittels dem Medium Internet, sowie Lösungsansätzen zur Nutzung von Software as a Service (SaaS) - heute geprägt unter dem allgemeinen Begriff der Cloud-Technik. Im Jahre 2005 entwickelte er für seine erste Firma Cross Media Group ein Online-System, das von Vertrieb bis Einkauf alle Prozesse im Unternehmen steuern konnte und das vollständig Browser basiert funktioniert. Diese Erfahrungen brachte er als Geschäftsführer der Curesoft GmbH ein und es entstanden die heutigen Softwarelösungen auf Basis der modernen Cloud-Prinzipien.

Markus Heussen

Markus Heussen ist Gründer und Geschäftsführer der b-tix GmbH, einem Unternehmen mit Kernkompetenz BiPRO. Als Experten-Netzwerk bündelt b-tix Know How rund um die Normen des BiPRO e. V., erbringt spezialisierte Beratungs-, Service- und Supportdienstleistungen und entwickelt Software für die Anwendung der Standards.

Heussen ist Mitbegründer des „Düsseldorfer Kreis“, der Vorläuferorganisation des heutigen BiPRO e.V. Im Jahr 2005 leitete er das erste BiPRO-Projekt „Tarifizierung, Angebot und Antrag SUH“, in dem weite Teile der heutigen fachlichen und technischen Normen entwickelt wurden. Bis zu Konstituierung des Vereins im Jahr 2006 leitete er zusätzlich den Bereich Technik der BiPRO und wechselte anschließend in den Normungsausschuss, dem er bis heute stellvertretend vorsitzt.

Rainer Juretzek

ist Diplom-Volkswirt und seit 1991 Geschäftsführender Gesellschafter der ANALYTICA FINANZ RESEARCH BERATUNGSGESELLSCHAFT MBH. Seine Firma widmet sich der Entwicklung umfassender zielgruppenorientierter Finanzplanungs- und CRM-/ CVM-Systeme sowie webbasierter Beratungsdokumentation. Seit 1998 ist er öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Kapitalanlagen und private Finanzplanung (IHK Frankfurt am Main). Juretzek setzt seine langjährige Erfahrungen in der Finanzberatung auch als Leiter der Europäischen Akademie für Finanzplanung (EAFP) in der Weiterbildung von Berufskollegen in die Praxis um und als Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Finanzplanung (DFP). Berufspolitisch engagiert er sich in den für Finanzdienstleister relevanten Regulierungsthemen (bei BaFin, BMELV, BMF, BMWI). Hinzu kommen Lehrtätigkeiten an verschiedenen Instituten (Privatakademien, FH); umfangreiche Vortragstätigkeit in Deutschland und Europa (u. a. für internationale Kongressveranstalter) und Autorenveröffentlichungen in der Fach- und Tagespresse zu den Themenbereichen Finanzberatung / Finanzplanung / Regulierung der Finanzdienstleistungen.

Alexander Kern

Der Dipl.-Ing. für Sicherheitstechnik verantwortete den Aufbau und die Profitcenter-Leitung von renommierten Internetdomains bei der IDEAS TO MARKET GmbH. Anschließend war er bei der Assekuranz Marketing GmbH (AMC) als Vertriebsberater tätig und baute dort das Geschäftsfeld Prozessoptimierung mitverantwortlich auf. Seit 2006 ist er Leiter der Geschäftsstelle des BiPRO e.V. Im Herbst 2010 übernahm er die Vertriebsleitung.

Nils Mahlow

Nils Mahlow ist Senior Associate in der Insurance Practice und seit 2009 bei Innovalue tätig. Er absolvierte ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Regensburg mit den Schwerpunkten Controlling sowie Financial Accounting & Auditing - Diplom Kaufmann. Er schloss Studien an der Università di Perugia (Italien) und der Murray State University (USA) - MBA an, sammelte Praktische Erfahrungen u.a. bei Deloitte & Touche sowie Lufthansa Consulting.

Dirk Müller

Diplom-Informatiker, Jahrgang 1964. Nach dem Studium an der Fachhochschule Dortmund Anwendungsentwickler und später Projektleiter bei der Kölnischen Rückversicherung. Verantwortlich für die Systeme zur versicherungstechnischen Abrechnung und Bestandsführung im internationalen fakultativen Rückversicherungsgeschäft. Dort überwiegend Projekte im IBM-Großrechner-Umfeld. Im Oktober 1993 wechselte er als Leiter der Softwareentwicklung zur LUTRONIK Software GmbH. Hier war er zu diesem Zeitpunkt schon kein Unbekannter: Bereits während seiner Militär- und Studienzeit hatte sich der aus Wesel stammende IT-Spezialist schon freiberuflich für LUTRONIK-Projekte engagiert und verfügt damit über 20 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Abrechnungs- und Informationssystemen für die Assekuranz.

Oliver Pade

Als gelernter Büroinformationselektroniker und starker Affinität zur Technik kommt er ursprünglich aus der IT Hardware. Ab 1991 führte er gemeinsam mit einem Partner ein Systemhaus in Hamburg und betreute unter anderem Versicherungsagenturen, -makler und Versicherer. Die gesammelten Kenntnisse im Versicherungsbereich sowie mit unterschiedlichen Branchenlösungen war eine optimale Voraussetzung um 1997 mit dem Vertrieb von VIAS zu beginnen. Anfang 2001 war er dann als Gebietsleiter für den Norden und später als Vertriebsleiter mit für den Erfolg von VIAS verantwortlich. Zusätzlich zu seinem Schwerpunkt im Vertrieb hat er seine Erfahrung in den Bereichen Beratung, Schulung und Projektbetreuung einbringen können.

Henning Plagemann

ist Versicherungsbetriebswirt. Nach Ausbildung und beruflichen Stationen bei Versicherungsunternehmen mit Vertriebsaufgaben erfolgte der Wechsel in ein Beratungshaus für Versicherungs-IT. Heute vertritt er als beratender Vertriebler die C1 FinCon. Heute vertritt er als beratender Vertriebler die C1 FinCon, einem Produkt- und Beratungshaus für die Versicherungswirtschaft.

Frank Schrills

Frank Schrills studierte Wirtschaftswissenschaften (Dipl.-Kfm.). 13 Jahre war er beim Versicherer tätig, u. a. in der erweiterten Geschäftsleitung der RheinLand-Gruppe. Als Geschäftsführer der RheinLand Online GmbH verantwortete er alle internetbasierenden Geschäftsprozesse, u. a. den Aufbau der ONTOS als internetaffinen Direktversicherer. Er war tätig als Managing Director Sales & Marketing bei der CreditLife. Als Mitinitiator des BiPRO e.V. ist er seit der Gründung im Jahre 2006 Präsident des Vereins, seit 2009 auch in geschäftsführender Funktion.

John-Enrik Schröder

John-Enrik Schröder, 1967 in Köln geboren, begann bereits während seines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums im Finanzvertrieb, worauf er 1995 zum Maklerpool Finanzplan wechselte und dort nach seiner Tätigkeit in der Maklerbetreuung und nach verschiedenen leitenden Funktionen in Vertrieb, Produktmanagement und Operations 1999 in die Geschäftsführung der Finanzplan Fonds-Marketing GmbH berufen wurde.

Seit dem Zusammenschluss unter der Jung, DMS & Cie. AG im Jahr 2003 ist er Vorstand des Maklerpools und verantwortlich für die Bereiche Operations & IT, Finanzen & Personal sowie den Produktbereich Investmentfonds. Er blickt somit auf über 15 Jahre Makler-Pool-Erfahrung zurück, in denen er mehrere Akquisitionen und Integrationen umgesetzt und so die Pool-Branche mitgestaltet hat.

Frank Steidinger, Makler

Versicherungskaufmann, seit 1988 Inhaber der Versicherungsmaklerfirma Frank Steidinger Versicherungsmakler e.K. 1976 Ausbildung zum Versicherungskaufmann bei der Fa. L. Funk & Söhne Versicherungsmakler GmbH; von 1982- 1988 bei der Albingia tätig, zuletzt als Leiter der Maklerbetreuungsabteilung.

Sebastian Täuber

Als ausgebildeter Fachinformatiker für Systemintegration ließ sich Sebastian Täuber im Zuge der Entwicklungen mit der Cloud-Technik bei der Curesoft GmbH zum Datenschutzbeauftragten beim TÜV zertifizieren. Hackerkennung und dessen Abwehr, sowie das Monitoring von Serveranlagen sind beispielsweise Maßnahmen die permanent zu seinem Tätigkeitsschwerpunkt gehören. Häufig vernachlässigt werden oft auch intelligente Backup-, Rescue- sowie Recoverystrategien, welche mit der heutigen Erfahrung von Herrn Täuber und seinem Team in der Curesoft GmbH umgesetzt werden.

Sebastian Zippel, Makler

Sebastian Zippel ist Versicherungskaufmann (IHK). Seine Ausbildung von 1999-bis 2002 absolvierte er bei Axel Lange Versicherungen. Von 2002 bis 2007 war er Kommanditist bei Herwart Zippel Paetau & Co KG. Seit 2007 ist er Komplementär der Herwart Zippel Paetau & Co KG. Und seit 2011 ist er ausgebildeter Experte für Betriebliche Altersvorsorge (DMA).

Henri Klukas, Makler

Henri Klukas ist seit 1983 in der Versicherungsbranche tätig. Von 1983-1985 arbeitete er bei HMI, von 1985-1991 bei S u C, wo er ab 1990 Gesellschafter u Geschäftsführer war. Seit 1991 ist er Gesellschafter und Geschäftsführer der Klukas-Concent Versicherungsmakler GmbH.

Kurzfristige Änderungen der Referentenliste aufgrund organisatorischer Gründe behalten wir uns vor.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.maklerprozesse.de

1. Tag (17.11.2011)

Top	Beschreibung	Referent	Zeit
1	Check- <i>In</i>		09:30 - 10:00
2	Begrüßung / Organisatorisches /Kurzvorstellung des Berliner Arbeitskreis Maklerprozesse	Friedel Rohde	10:00 - 10:15
	Grundlagen, thematische Einführung		
3	IT-Integration VU-Vermittler – Quo Vadis?	André Köhler	10:15 - 10:45
4	Unsere Thesen – Ihre Meinung? <ul style="list-style-type: none"> Wir stellen im Workshop einige Thesen zur Diskussion vor. ...und welche sind Ihre Thesen? <i>Bringen Sie sie ein!</i> 	Metaplanwand, alle	10:45 – 11:15
5	Kaffeepause		11:15 – 11:30
	Normen und Standards		
6	BiPRO – Aktuelle Entwicklungen, Praktische Erfahrungen beim Einsatz von BiPRO-Normen und Normierungs-Themenfelder 2012	Frank Schrills / Alexander Kern, BiPRO e.V.	11:30 – 12:15
7	BiPRO in der Praxis – Erfahrungen eines Pools	John-Enrik Schröder, Jung, DMS & Cie. AG	12:15 – 13:00
8	Mittagspause		13:00 – 14.00
	Abwicklungsplattformen und Clearingstellen		
9	SSO e.V. – zentrale Authentifizierung für Online-dienste – nicht nur für Extranets! VU-übergreifender Postkorb - eine dezentrale Lösung für den SSO e.V.	Friedel Rohde (Vorstand Single Sing-On e.V.) Markus Heussen, b-tix	14.00 – 14.45
10	Datentransfers zwischen Versicherer/Makler/Pools/Dienstleistern aus datenschutzrechtlicher Sicht	Hans-Ludger Sandkühler	14:45 – 15:30
11	Kaffeepause		15:30 – 15:45

	Softwarehersteller		
12	Beratungsprozesse regelgerecht und effizient gestalten - von der Risikoerfassung bis zur Police	Rainer Juretzek, Analytica Research	15:45 – 16:30
13	Zusammenfassung des ersten Tages		16.30 – 17:00
14	Gemeinsames Abendessen mit gemütlichem Zusammensein		ab 18:00

2. Tag (18.11.2011)

Top	Beschreibung	Referent	Zeit
	Softwarehersteller		
1	Prozesssteuerung im MVP – gesteuerte Qualität in der Beratung und Kundenbetreuung	Haiko Buchholz, Buchholz Software	09:00 – 09:45
2	Klaut Technik - arbeiten in der Wolke geht auch ohne Datenverlust	Maximilian Hanrieder, Sebastian Täuber, Curesoft	09:45 – 10:30
3	Kaffeepause		10:30 – 10:45
4	BiPRO-Normen in den Backoffice-Prozessen eines Makler-Verwaltungsprogrammes	Dirk Müller, Oliver Pade, LUTRONIK	10:45 – 11:30
5	IT-Integration der Prozesskette Makler – Pool - Versicherer	Henning Plagemann, C1 Fincon	11:30 – 12:15
6	Mittagspause		12:15 – 13:15
	Strategie		
7	Marktanalyse Maklerverwaltungsprogramme – Strategien für (Makler-)Versicherer im Wettbewerb um Makler	Nils Mahlow, Innovalue	13:15 – 14:00
	Abschlussdiskussion	Kaffee steht zwi- schendurch bereit!	
8	Konkrete Fragestellungen in diesem Workshop: Sind die vorgestellten Lösungen und Initiativen für den Makler tauglich? Stimmen unsere Thesen?	Volker P. Andelfinger, Alle	14.00 – 15:00

Moderation: André Köhler

So melden Sie sich an:

Ein Online-Anmeldeformular finden Sie auf unseren Internetseiten
<http://www.maklerprozesse.de> unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Marita Kussin unter der Telefonnummer
030-6098141-0 (Email: Marita.Kussin@deutsche-versicherungsboerse.de)

Teilnahmegebühr: Die Teilnahmegebühr für die Konferenz beträgt 1.490,-- EUR € zzgl. MwSt. Für jeden weiteren Mitarbeiter eines Unternehmens wird ein Nachlass von 20% gewährt.

Tagungshotel:

Hollywood Media Hotel
Kurfürstendamm 202, 10719 Berlin
Tel. 030 - 889 10-0
<http://www.filmhotel.de>

Es steht Ihnen **bis zum 17.10.2011** im Tagungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zu vergünstigten Preisen zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung selbst im Hotel vor, Stichwort „Maklerprozesse“.

Tagungsräume:

Wir haben nun neue Tagungsräume im Obergeschoß des Hotels!

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahmekosten für die Veranstaltung einschließlich Pausenverpflegung und Mittagessen sowie den Pausengetränken betragen 1.490 Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer und sind nach Erhalt der Rechnung sofort fällig. Für jeden weiteren Mitarbeiter eines Unternehmens wird ein Nachlass von 20% gewährt. Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Bestätigung. Eine Stornierung ist bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich. Bei einer Stornierung von weniger als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn gilt die folgende Regelung: Falls vom Veranstalter der Platz mit einer Ersatzperson (Warteliste) besetzt werden kann, erfolgt eine kostenlose Stornierung. Sollte dieses nicht möglich sein, wird der volle Betrag berechnet. Bei einer Stornierung oder Nichterscheinen am Veranstaltungstag werden ebenfalls die gesamten Teilnahmekosten erhoben. Sie können gern ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer senden. Wir behalten uns Programmänderungen aus dringendem Anlass vor.

Ihre Daten werden von uns zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Mit Ihrer Anmeldung geben Sie Ihre Einwilligung, dass wir Sie auch per Fax, Email oder Telefon kontaktieren. Falls Sie uns diese Einwilligung nicht geben möchten, informieren Sie uns bitte entsprechend. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.